

1631 Februar 22.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VOM BARBIER GUILLAUME JUILLET FÜR DEN
SCHUHMACHER JEAN PERIE[R?], BEIDE IN ARGENTEUIL

"Je sousine Guillaume Juillet Mestre chiru[r]gien et barbier demeurant au bourgue d'argenteu[i]l Confesse avoir receu de Mestre Jean perie[r?] cordonier demeurant au dict Lieu La somme de ... [15] Livre pour avoir pense et medicamenté Monsieur Le sergent [Jeremias Werner] de La compagnie de Monsieur Le capitaine [aux gardes, Beat II.] serlobe [=Zurlauben] durant sa maladie Jusque a La fin [d.h. bis zum 21. Februar 1631]¹ dont Je me tient pour content ...

[gez. Guillaume] Juillet".

1) s. AH 119/113

Original - AH 104, 356^V (aufgeklebt)

[v. 1680]¹

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN² UND RAT VON STADT UND AMT ZUG?] IN
SACHEN SPANISCHEN REDUKTIONSIINSTRUMENTS

"Nucleus

Wann dass spannisch Jnstrument denn Pündtnussen [- vor allem jenes mit Frankreich gemeint -] in allem gemäss ist, So Sollen sich Vonn Seythen spannen nit beschwären, Solchess auff zueheben lassen, Undt einfeltig bey den alten geschwornen Pündten zue Verbleyben, dass wir besser fridt, Ruoh, undt Einigkeit haben mögen, Jst Ess dann den Pündtnussen nit gemäss, So Erheüsch die Billigkeit, dass Selbigess auffgehebt werdte.

Sic est, Sic et erit; poterit si vertere quisquam, Vertat Phoebeâ lucidiora rotâ."

"Erklerung, wegen spanischen Reduction Jnstrument welches mit keiner vernunfft kan widersprochen werden"

1) Stadt und Amt Zug hatte das span. Reduktionsinstrument 1676 angenommen, s. AH 69/171 sowie AH 111/124; 1680 wurde es indessen wieder aufgehoben, s. AH 1/58.

2) Ammann von Stadt und Amt Zug war damals Beat Jakob I. Zurlauben.

Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 104, 357

123

[1653?]¹

A

SCHREIBEN VOM [SCHULTHEISSEN VON BREMGARTEN], JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Jch wurden bis umb 9 uhren ein geng uff die Allmändt harunder thuon, so ess ihro geliebt, und gelägen mitzukommen, unss wegen bewüsstem geschäfts² zuersprächen, khan er mich wyderum berichten. hiemitt Näbes wünschung einess gueten tagss Verbliben Jch ...".

- 1) Johann Balthasar Honegger war 1651/52, 1653/54, 1655/56 Schultheiss von Bremgarten. Vorliegendes undatiertes Schreiben dürfte in dessen Amtszeit fallen.
- 2) s. evtl. AH 104/51, welches Schreiben vermutlich gleichfalls auf dem Hintergrund der stetigen Präeminenzstreitigkeiten zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen ist.

Original, mit Siegel - AH 104, 358

124

1653 März 29.

A

ERKLÄRUNG VOM LANDESBANNERMEISTER [DES ENTLBUCHS, JOHANN EM-MENEGGER, UND DEN MIT DIESEM ZU SCHÜPFHEIM VERSAMMELTEN GESCHWORENEN EBENDIESES AMTES ZUHANDEN DER GESANDTEN¹ DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. LU -]

"Uff hütigen tags ... hat der Ehrsamb und bescheiden Fridolinus diks [=Dick] ein abgesanter Pott von Luceren den ufferlegten Sändtbrieff von den [VI] Catolischen orten ergangen, ganz woll abgelegt und bewandt, und nachganz uff sin willen umb 2 uren nachmitag widerumb alhie verreist ...

bezügt Landts Panermeister und die geschworni zuo schüpfen"